

Eine ungewöhnliche Allianz

Ende der 1960er Jahre entstand in Frankfurt das Black-Panther-Solidaritätskomitee. Aktivistinnen und Aktivisten der Black Panther Party brachten weiße westdeutsche Linke und in Deutschland stationierte afroamerikanische Soldaten zusammen. In Untergrundzeitungen forderten GIs eine *black revolution*, skandalisierten die rassistische Diskriminierung innerhalb der US-Armee und beanspruchten, die Black Panther Party in Deutschland zu vertreten. Die Analyse dieser Zeitungen und ihrer Rezeption gibt Aufschluss über das Verhältnis zwischen afroamerikanischen GIs und ihrer deutschen Unterstützerszene und zeichnet das Bild einer spannungsvollen Protestdynamik.

Pablo Schmelzer dekonstruiert die vermeintlich passive Rolle außereuropäischer Akteure innerhalb der deutschen 68er-Bewegung. So ist seine Studie nicht weniger als eine Neujustierung der Konzeption des studentischen Internationalismus. Zwar war die transnationale Allianz politisch produktiv, die ambivalente Faszination der radikalen Linken für *Afroamerika* führte jedoch auch zu umfassenden Auseinandersetzungen um Themen wie Identität und kulturelle Aneignung. Der Kampf gegen Rassismus blieb letztlich auf die Vereinigten Staaten fokussiert, im Klassenkampf der westdeutschen radikalen Linken galt er als ein Nebenwiderspruch. Antirassismus mit blinden Flecken: Das sollte weitreichende Folgen haben.



Pablo Schmelzer studierte Geschichte, Literatur- und Kulturwissenschaft in Bonn, Paris und Göttingen. Er ist Stipendiat der Forschungsgruppe Demokratie und Staatlichkeit am Hamburger Institut für Sozialforschung.

© Daniel Gatz



- ▶ Ein wenig erforschter Aspekt bundesrepublikanischer Zeitgeschichte
- ▶ Erweitert die aktuellen Kontroversen um kulturelle Aneignung und Identität

Pablo Schmelzer

»Black and White, unite and fight«

Die deutsche 68er-Bewegung und die Black Panther Party

Gebunden mit Schutzumschlag

ca. 240 Seiten, 10 Abbildungen

ca. 30 € (D) | 30,80 (A)

ISBN 978-3-86854-356-8

WG 1557

Auch als **E-Book** erhältlich

September 2021

